

Überschuss 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 6000), Rest Super-Div. an St.-Aktien bezw. nach G.-V.-B. Die Div. der Vorz.-Aktien ist auf 5% beschränkt.

**Bilanz am 31. Dez. 1909:** Aktiva: Bergwerksbesitz 2 016 700, Schacht (Abteufen) 1 554 673, Grundstücke 112 774, Anschlussbahn 4131, Zechenplatz u. Einfriedigung 5442, Gebäude 131 616, Masch. u. Kessel 59 767, elektr. Kraft- u. Beleucht.-Anlage 13 698, Wasserversorgungsanlage 15 723, Dampfleitungen 4362, Geräte 24 758, Magazinbestände 8118, Kautions 2046, Kassa 1607, Avale 5000, Lohnvorschuss 215, Bankguth. 143 396, Debit. 608, Bohrkosten, Abschreib. u. sonst. Aufwend. bis ult. 1909 914 298. — Passiva: St.-Aktien 4 000 000, Vorz.-Aktien 1 000 000, Lohnvortrag 5212, Frachten-Vortrag 1002, Avale 5000, Kredit. 7724. Sa. M. 5 018 939.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag (Bohrkosten, Abschreib. u. sonst. Aufwend. bis ult. 1908) 858 372, allg. Verwalt.-Kosten 40 262, Wartegeld 13 248, Abschreib. 40 527. — Kredit: Zs. und Diskont 37 300, Miete und Pacht 785, Geräte 26, Verlust 914 298. Sa. M. 952 410.

**Kurs:** Die Aktien sind noch an keiner Börse eingeführt. Kurs im freien Verkehr am 30./6. 1910: 71%.

**Dividenden 1900—1909:** Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

**Direktion:** Bergassessor Rud. Meyer, Peine. **Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors. Bankier Ludwig Delbrück, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. h. c. Hch. Lehmann, Halle a. S.; Bergtrat Hans Freih. von Morsey-Picard, Cassel; Konsul a. D. Felix Zomber, Bankier Herm. Gumpel, Hannover; Kaufm. Arthur Schmidt, Schöneberg-Berlin; Bergtrat Paul Neubauer, Stassfurt; Gen.-Dir. Dr. Wilh. Feit, Dir. Herm. Jacobsohn, Leopoldshall; Geh. Komm.-Rat Herm. Frenkel, Berlin.

**Zahlstelle:** Berlin: Delbrück Leo & Co. \*

## Kaliwerke Benthe, Akt.-Ges. in Hannover-Linden,

Marktplatz 2, I.

**Gegründet:** Am 19./1. 1901; eingetr. 8./3. 1901. Gründer s. Jahrg. 1904/1905. Letzte Statutänd. 15./3. 1905. Die Gew. Wallmont brachte ihr in der Gemarkung Benthe (Prov. Hannover) belegen Kaliwerk als Einlage in die A.-G. ein, indem sie dieselbe der letzteren nur berechnet mit M. 768 357.15. Die A.-G. übernahm und verpflichtete sich, zu tilgen die nach der Bilanz vorhandenen Passiva des Bergunternehmens Benthe im Betrage von M. 123 357.15, sodass sich der Saldowert der Einlage auf M. 645 000 belief.

**Zweck:** Erwerb, Pachtung, Errichtung und Betrieb von Bergwerken u. sonst. industriellen Anlagen, Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Bergbauprodukten und daraus hergestellten Fabrikaten. Nach Einstellung des Kalibergbaues 1901 (s. darüber Jahrg. 1902/1903) hat die Ges. eine Saline erbaut, deren Baukosten einschl. Sieb- u. Transportvorricht. sich auf etwa M. 500 000 beliefen u. die seit 10./5. 1902 im Betriebe ist; sie hat Bahnanschluss nach Ronnenberg. Die Ges. hat unter Aufrechterhaltung ihrer ca. 300 ha grossen Gerechtsame nach einem vertragl. Abkommen mit den Beteiligten die Erlaubnis erhalten, aus benachbarten Feldern Soole zu entnehmen. Ferner ist ein Abkommen dahin getroffen worden, gegen Zahl. eines Wartegeldes den Vertrag betreffs der Kaligerechtsame weiter aufrecht zu erhalten. Die Ges. gehört seit 1904 dem Norddeutschen Salinen-Verbande an, und zwar mit allmählich steigender Beteilig. (für 1906 an 130 000 dz., für 1907 auf 140 000, für 1908 auf 150 000 dz.). Die 1901 beschlossene Beschränkung des Betriebes wurde lt. G.-V. v. 15./3. 1905 aufgehoben u. deshalb beschlossen, die Kalisalzgewinnung wieder aufzunehmen und zwar mittelst des Aussolungsverfahrens. Nachdem mit dem Bohrloch das auszulagende Kalilager bei 908 m erreicht war, wurde eine Mammutpumpe zur Hebung der Laugen eingebaut. Am 30./8. 1905 rissen aber die Pumpenrohre, u. es war bisher nicht möglich, diesen Schaden vollständig zu beseitigen, sodass es bisher zu einem regel- u. betriebsmässigen Auslaugen der Kalisalze in Benthe noch nicht gekommen ist. Von seiten benachbarter Kaliwerke u. der Vereinigung der Kaliwerke in Magdeburg u. Hannover wurde bei den Behörden ein Verbot des Aussolens der Kalilagerstätten herbeigeführt u. es erfolgte 1906 vom Kgl. Oberbergamt Clausthal eine Bergpolizei-Verordnung, welche ab 29./8. 1906 die Gewinnung von Kalisalzen in Bohrlöchern und Schächten durch planmässiges Auslaugen der Lagerstätte untersagte. Da auch der Handelsminister das Verbot bestätigte, so hat die Ges. die zwei benachbarten Kaliwerke, Ronnenberg u. Hansa-Silberberg in deren Interesse das Verbot erfolgt ist, wegen Schadenersatz verklagt, doch hat auch das Oberlandesgericht Celle als Berufungsinstanz die Klage im Okt. 1908 abgewiesen, ebenso 1909 das Reichsgericht. — Die Ges. Benthe besitzt auch die Genehmigung zum Bau einer Chlorkaliumfabrik, die aber infolge der geschilderten Verhältnisse bisher nicht errichtet wurde; die Frist wurde 1908 auf 3 Jahre verlängert. Die im Jahre 1909 nachgesuchte Erlaubnis zur Errichtung einer chemischen Fabrik wurde vom Bezirksausschuss der Stadt Hannover versagt.

**Kapital:** M. 2 000 000 in abgest. 2000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. 3 004 000, voll eingez. seit 5./2. 1905. Zur Tilg. der 1904 auf M. 561 541 angewachsenen Unterbilanz u. zur Vornahme von Abschreib. beschloss die G.-V. v. 15./3. 1905 Herabsetzung des A.-K. um M. 1 004 000 auf M. 2 000 000 durch Ankauf von 4 Aktien u. Zus.legung der übrigen im Verhältnis 3:2. Frist 10./10. 1905. 6 nicht eingereichte Aktien wurden für kraftlos erklärt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.